

Das Vergangene für die Zukunft bewahren

Ammersbeker Gemeindearchiv wird nach und nach vervollständigt

AMMERSBEK. Das Klischee, mag es auch noch so abgegriffen sein, hält sich bis heute: Archivre gelten als penible Dokumentenverwahrer. „Wenn sie hören, dass ich als Archivarin arbeite, sind viele Menschen erst mal irritiert“, sagt Dr. Angela Behrens. In ihren Augen blitzt der Schalk. Mit einer schnellen Handbewegung ordnet sie ihre Frisur und beginnt zu erzählen: von ihrem Studium der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in Hamburg und dem anschließenden zweijährigen Stipendium für die Promotion über das Schloss und Gut Ahrensburg. Ein interessantes, aber auch sehr forschungintensives Projekt, das in zwei Jahren nicht zu „wuppen“ gewesen sei. So habe sie nach Ablauf der Förderung die

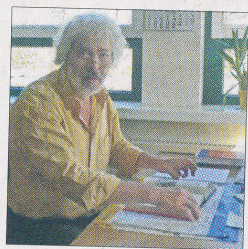
Doktorarbeit mit einer Halbtagsstelle als Gemeindearchivarin in Ahrensburg finanziert. Unterbrochen wurde diese Arbeitsphase durch eine längere Elternzeit.

Historisches Gedächtnis

Heute leitet die 48-Jährige die Archivgemeinschaft Ahrensburg und Ammersbek. Jeden Freitag ist sie hauptamtlich für fünf Stunden am



Dr. Angela Behrens leitet die Archivgemeinschaft Ahrensburg und Ammersbek. Fotos: ger



Seit 1988 arbeitet Klaus Tim als ehrenamtlicher Mitarbeiter im Gemeindearchiv Ammersbek

Gutshof 5 tätig, verwaltet das historische Gedächtnis Ammersbeks und seiner beiden Ortsteile. Verwahrt werden Verwaltungsakten der Gemeinden Bünningstedt und Hoisbüttel seit 1888 sowie des Amtes Bünningstedt von 1951 bis 1978. Hier findet man Gewerbeanmeldungen, Belege über Viehauktionen und die Nacktkultur in Hoisbüttel genauso wie die Bauge-

nehmigungen für die Siedlung Daheim. Daneben lagern zahlreiche Karten und Pläne, die die Entwicklung der Orte dokumentieren. Auf den ersten Blick anschaulicher sind die vielen Fotos und Dias des Bildarchivs. Sie zeigen das dörfliche Leben in seiner ganzen Vielfalt. Eine zeitgeschichtliche Dokumentation, historische Zeitschriften und Broschüren, Familienstammtafeln sowie eine Präsenzbibliothek ergänzen den Bestand. Das Archiv, vor allem im Fotobereich, befindet sich noch im Aufbau. So gehört die Bestandsaufnahme der Akten und die Digitalisierung des Bildmaterials zu den Aufgaben von Angela Behrens. „Wir wollen das Material für den Bürger zugänglich machen“, sagt sie. Das Archivgut wird fachgerecht erschlossen, sodass es jedermann einsehen und nutzen kann. Bei der Spurensuche in der Vergangenheit berät und hilft die resolute Fachfrau. „Es kommen sowohl Alteingesessene als auch Zugezogene, um Familien- oder Ortsgeschichte zu recherchieren. Andere suchen Fotos für ein persönliches Geburtstagsgeschenk oder für eine Festschrift. Und sogar mit Tötungsdelikten haben wir es zu tun. Ein Anwohner hatte gehört, dass auf dem Bünningstedter Feld ein Jugendlicher ei-

nen anderen vor rund 100 Jahren erschlagen haben sollte. Zu diesem Vorfall suchte er nähere Angaben. Das entsprechende Material liegt allerdings in Schleswig.“

Unterrichtsmaterial für Schulen

Auf Anfrage stellt die promovierte Historikerin den Schulen ortsgeschichtliche Quellen als Unterrichtsmaterial zur Verfügung. Auch Betriebe, Vereine und Organisationen, die Jubiläen und Veröffentlichungen vorbereiten, können auf die Bestände zurückgreifen. Denn das gesammelte und aufbereitete Wissen soll nicht hinter verschlossenen Türen einstauben. Angela Behrens: „Als Archivarin möchte ich Geschichte lebendig halten und gleichzeitig das Vergangene für die Zukunft bewahren“. (ger)